



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass die bezirkliche und fachbehördliche Verwaltung endlich mehr Transparenz und Demokratie bei ihren Entscheidungen walten lässt! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Claudia Folkers
stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Bildung und Soziales

Tel.: 040 - 678 77 33

Mobil: 0172 - 412 02 86

E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Debattenanträge:

- Schulbestuhlung den realen Körpergrößen anpassen TOP 4.1
- Keine Genehmigung weiterer Standorte für ausgelagerte Werbeträger TOP 4.3
Der Firma JCDecaux



SCHULBESTUHLUNG DEN REALEN KÖRPERGRÖSSEN ANPASSEN

Viele großgewachsene Schüler klagen über tägliche Rückenschmerzen, sie sitzen sich am häuslichen oder auch schulischen Schreibtisch förmlich den Rücken krumm – mit dramatischen Langzeitfolgen. Speziell Jugendliche sind durch eine passive und falsche Sitzhaltung stark gefährdet. Die langanhaltende Konzentration führt etwa im Unterricht dazu, dass der Körper unbewusst in sich zusammensackt und eine nach vorn gebeugte, vermeintlich bequeme Sitzhaltung eingenommen wird. Was für einen kurzen Zeitraum die Bandscheiben entlastet, führt bei Kindern und Jugendlichen über Jahre hinweg zu irreparablen Schäden der Wirbelsäule.

Eine für Jugendliche typische Wachstumsstörung ist darauf zurückzuführen, dass die Wirbelsäule während der Pubertät besonders anfällig für Fehlentwicklungen ist. Durch langes gebeugtes Sitzen und bei gleichzeitig schwacher Rückenmuskulatur werden typischerweise im Bereich der unteren Brustwirbelsäule die Wirbelkörper unverhältnismäßig stark belastet, und es kommt zu Schäden an den Knorpel-Knochen-Verbindungen der Deck- und Bodenplatten der Wirbelkörper. Die Schäden an Bandscheiben und Wirbelkörpern bleiben für den Rest des Lebens bestehen und führen bei anhaltender Fehllhaltung im Erwachsenenalter zu chronischen Schmerzen.

Die zunehmende Degeneration bewirkt die Zunahme des Buckels. Auch wenn es im Schulalltag, bedingt durch die Pausen, zu regelmäßigen Unterbrechungen der ungesunden Sitzhaltung kommt, ist die Belastung trotzdem vorhanden und eine Abhilfe durch eigenes diszipliniertes Verhalten (Einnehmen einer gesunden Sitzhaltung) durch zu kleines Tisch- und Stuhlmaterial nicht möglich. Denn leider sind unsere Schulen in den wenigsten Fällen bereits mit individuell höhenverstellbaren Tischen und Stühlen oder unterschiedlichen Modellen ausgestattet. Eine Anpassung an die heutige reale Körpergröße unserer Schülerschaft ist jedoch notwendig. Nicht nur der volkswirtschaftliche Schaden ist für die Zukunft nicht hinnehmbar, auch sollten wir dafür Sorge tragen, dass die Schüler schmerzfrei den Schulalltag bewältigen können.

„Mit unserem heutigen Antrag wollen wir erreichen, dass diejenigen weiterführenden Wandsbeker Schulen, an denen keine ausreichende Ausstattung mit an die Körpergröße angepassten Tische und Stühle vorhanden ist, im Zuge der Abgängigkeit alten Mobiliars oder der notwendigen Anschaffung weiteren Mobiliars für eine adäquate Ausstattung sorgen“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Bildung und Soziales.

IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek
ViSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15
Fax: 040 - 682 686 78
E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



Franziska Hoppermann

stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin Jugendhilfe
Regionalsprecherin Walddörfer
Tel.: 040 – 24 82 56 13
Mobil: 0179 – 949 21 52
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de



KEINE GENEHMIGUNG WEITERER STANDORTE FÜR AUSGELAGERTE WERBETRÄGER DER FIRMA JCDECAUX

Die Firma JCDecaux ist laut Vertrag mit der Stadt Hamburg für das Betreiben der Fahrgastunterstände (FGU) an Bushaltestellen zuständig. Dafür darf die Firma 1600 der 2150 FGU mit einem beleuchteten Werbeträger ausstatten. Zudem dürfen stadtweit 350 frei stehende Werbeanlagen (SIA) betrieben werden. Der Vertragsabschluss war im Jahr 2007, er gilt vom 1.1.2009 bis zum 23.12.2023.

All diese Standorte gibt es bereits seit Vertragsabschluss zwischen der Stadt Hamburg und der Firma JCDecaux, und sie sind in Anlangen zum Vertrag festgehalten. Mit Vertragsabschluss ist der Firma ebenfalls der Austausch der bestehenden Anlagen gestattet worden. Parallel verpflichtete sich JCDecaux, bis zum 30.06.2010 alle FGU ausgetauscht und errichtet sein.

Dies ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht geschehen. Es gibt immer noch zahlreiche Bushaltestellen, an denen der Austausch nicht stattgefunden hat. Jedoch wurden besonders im Jahr 2012 den Regionalausschüssen des Bezirks zahlreiche Auslagerungswünsche und neue Standorte für die beleuchteten Werbeträger vorgelegt. Fast alle wurden vom Bezirksamt für genehmigungsfähig beurteilt. Die große Mehrzahl davon wurde allerdings in den Regionalausschüssen abgelehnt, aus Gründen der Verkehrssicherheit, des mangelnden öffentlichen Raums am Standort oder der Veränderung des Stadtbilds. In der Folge kam es zu mehreren unschönen Szenen mit Vertretern der Firma in den Ausschüssen, deren Mitglieder sich unter Druck gesetzt fühlten durch die Aussagen der Firma und des Bezirks, man sei zur Genehmigung der Standorte vertraglich verpflichtet und man müsste ansonsten Alternativen zur Verfügung gestellt bekommen. Erst ein Besuch der ministeriell zuständigen Kollegin für die Verträge aus der Verkehrsbehörde brachte Klarheit über den Vertrag, dass ein solcher Anspruch nicht existiert.

Laut Vertrag gibt es keinen Anspruch auf Genehmigung von Standorten. Standorte können auf Wunsch von JCDecaux optimiert werden, wenn die Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen und der Bedarf begründet ist. Neue, hinzukommende

Werbeträger, durch die die vertraglich festgelegte Anzahl von Anlagen erhöht wird, erfordern die Zustimmung der Stadt Hamburg, nicht nur des Bezirks im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Und bei der Neuerrichtung von FGU besteht kein Anspruch auf die Auslagerung eines Werbeträgers, kein Anspruch auf eine solche Genehmigung und ebenso kein solcher auf die Genehmigung bestimmter Standorte.

Da im Regionalausschuss Walddörfer erneut 5 Standorte für ausgelagerte Werbeträger vorliegen, bei denen weder die Optimierung begründet worden ist, noch angezeigt wurde, welcher Werbeträger in einem FGU denn dafür wegfällt, und zudem die Standorte allesamt verkehrstechnisch und/oder im Stadtbild völlig ungeeignet erscheinen, wird deutlich, dass dem Bezirksamt die Vertragsdetails entweder nicht genau bekannt sind, oder es nach anderen, nicht nachvollziehbaren Grundsätzen diese Fälle entscheidet.

Hinzu kommt, dass es noch weitere Vertragspartner Hamburgs für Außenwerbung gibt, wie z.B. die Firma DSM für Uhren oder hinterleuchtete Säulen. Die Bezirksversammlung hat hier auch die Aufgabe, darauf zu achten, dass beide Vertragspartner für die Außenwerbung gleich behandelt werden.

„Mit unserem heutigen Antrag wollen wir erreichen, dass der Bezirk Wandsbek bis auf weiteres keine weiteren, neuen oder optimierten Standorte für ausgelagerte Werbeträger (SIA) der Firma JCDecaux genehmigt. Sollte die Firma Bedarf für eine Optimierung eines Standortes sehen, wird dieser Wunsch an den zuständigen Regionalausschuss herangetragen, der Grund für den Optimierungsbedarf ausführlich begründet und im Regionalausschuss unter Beratung durch die Straßenverkehrsbehörde und das Management des öffentlichen Raums abschließend beraten und beschlossen“, so Franziska Hoppermann, Regionalsprecherin Walddörfer.

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

Verkehr
mit dem Fachsprecher
Heinz Seier

am 12. November 2013
von 10:00 – 12:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

**TEL.: 040 - 68 37 15
E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE**

